

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 39 (1941)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie = Société suisse de  
photogrammétrie

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dem unternehmenden Manne erschloß sich ein großes Wirkungsfeld. Als Kreisgeometer von Interlaken besorgte er die Katasternachführung der betreffenden Gemeinden nebst andern reinen Vermessungsarbeiten, wie z. B. die Schlußvermessung der Nordrampe der Lötschbergbahn. Daneben gingen eine große Zahl von baulichen Projekten aus seiner Hand hervor, darunter recht bedeutende Werke, wie die schöne Quaianlage von Brienz, die neue Linie der Wengernalpbahn Lauterbrunnengungen, Bebauungspläne, Eisenbetonbauten, Wasserversorgungen, Meliorationen, Arbeiten für die Hotellerie, Industrie und die öffentlichen technischen Betriebe. Eine unermüdliche Arbeitskraft und ein köstlicher Humor halfen ihm über alle Schwierigkeiten des Lebens hinweg.

Das Vertrauen seiner Mitbürger berief den initiativen Kopf und feurigen Verfechter der guten Sache zu zahlreichen Ämtern und Würden.

Während Jahren war Ernst Blatter Gemeindepräsident von Unterseen, wo er sich in unruhigen Zeiten als zielsicherer Steuermann des Gemeindegremiums bewährte. Seiner richterlichen Tätigkeit wird das Verständnis für die Nöte seiner Mitmenschen, die Milde und Gerechtigkeit seines Urteils nachgerühmt.

Die Vielseitigkeit unseres Freundes führte ihn auch zur Tierwelt; er war bekannt in ornithologischen und kynologischen Kreisen.

Ein lieber, aufrichtiger Kollege ist von uns gegangen, ein Mann von vielseitiger Begabung, der als fröhlicher Gesellschafter und aufopfernder Freund stets willkommen war.

Wir werden Ernst Blatter ein treues Andenken bewahren. *Fr. L.*

---

## Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie. Société suisse de Photogrammétrie.

### *Einladung zur XIV. Hauptversammlung*

auf Samstag den 8. März 1941, 14.15 Uhr, in Bern  
im Restaurant Bürgerhaus, Bürgersaal, 1. Stock.

#### *Traktanden:*

1. Genehmigung des Protokolls der XIII. Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1940.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages und des Budgets für 1941.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1941.
6. Mitteilungen und Diverses.

Dem geschäftlichen Teil folgt ein Vortrag von Herrn Dipl.-Ingenieur Berchtold über „Ein neues Kartierungsgerät“ mit Demonstrationen am Apparat. Interessenten wird am Samstagvormittag ab 9 Uhr schon Gelegenheit geboten, im Bürgerhaus am neuen Kartierungsgerät Versuche zu machen.

*Der Vorstand der S. G. P.*

### *Convocation à la XIV<sup>e</sup> assemblée générale*

qui aura lieu le samedi 8 mars 1941, à 14.15 h, à Berne  
au Restaurant Bürgerhaus, Bürgersaal, 1<sup>er</sup> étage.

#### *Ordre du jour:*

- 1<sup>o</sup> Procès-verbal de la XIII<sup>e</sup> assemblée générale.
- 2<sup>o</sup> Rapport sur l'activité du comité.

- 3° Approbation des comptes 1940.
- 4° Fixation de la cotisation et budget pour 1941.
- 5° Election des vérificateurs des comptes pour 1941.
- 6° Communications et divers.

La partie administrative sera suivie d'une conférence de Monsieur Berchtold, ingénieur diplômé, sur « Un nouvel appareil de restitution » avec démonstration à l'appareil. Les intéressés auront l'occasion le samedi matin déjà et dès 9 heures, de faire des essais à l'appareil monté au Bürgerhaus.  
*Le comité de la S. G. P.*

## Bücherbesprechungen

*Hugershoff, R., Prof. Dr. Ing. Ausgleichsrechnung, Kollektivmaßlehre und Korrelationsrechnung im Dienste von Technik, Wissenschaft und Wirtschaft, Band 10 aus der Sammlung Wichmann. 18 × 25 cm. VI + 86 Seiten mit 63 Abbildungen. Verlag Herbert Wichmann, Berlin-Grunewald 1940. Preis in Halbleinenband RM. 6.—.*

Zur Orientierung über das Wesen der Kollektivmaßlehre und der Korrelationsrechnung zitieren wir das Vorwort.

« Eine erschöpfende Verarbeitung und Ausdeutung naturwissenschaftlicher Beobachtungen erfordert die Anwendung der Kollektivmaßlehre und der Korrelationsrechnung.

Naturobjekte (z. B. Fichten bestimmten Alters) zeigen in ihren meßbaren „Merkmalen“ (z. B. Höhe, Brusthöhendurchmesser, Formzahl usw.) meist eine starke „Variabilität“. Trotz dieser Abweichungen der einzelnen Individuen untereinander ist es aber infolge der Begrenztheit dieser Abweichungen durchaus möglich, sich eine *Vorstellung vom Typus* des betreffenden Naturobjektes zu bilden. Die Kollektivmaßlehre hat nun die Aufgabe, diese an sich vage Vorstellung vom Typ zahlenmäßig zu formulieren, und zwar zunächst mit Hilfe von Mittelwerten der Merkmale. Zur Mittelbildung bedient man sich der „Häufigkeit“ des Auftretens der Merkmale innerhalb bestimmter „Größen-Klassen“. Man kann daher die Kollektivmaßlehre auch als „Häufigkeitsstatistik“ oder — soweit die Merkmale durch Messungen festgelegt sind — als „*quantitative*“ Statistik<sup>1</sup>) bezeichnen. — Die Stärke der Variabilität wird durch eine besondere Maßzahl gekennzeichnet, nämlich durch die „mittlere Streuung“ (mittlere Abweichung der Einzelwerte vom Mittelwert).

Die rechentechnischen Grundlagen der Kollektivmaßlehre liefert die Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate, insbesondere die Ausgleichung direkter Messungen von verschiedenem Gewicht. Ausgleichsrechnung und Kollektivmaßlehre unterscheiden sich darin, daß sich erstere mit Messungsmengen am gleichen Einzelobjekt zur Feststellung der „Genauigkeit“, letztere mit Einzelmessungen an Mengen gleichartiger Einzelobjekte („Kollektiven“ zur Feststellung der „Beständigkeit“ beschäftigt.

Häufig besteht eine mehr oder weniger ausgesprochene („straffe“) Beziehung zwischen den Merkmalen der Exemplare eines und desselben

<sup>1</sup> Die „qualitative“ Statistik, auch „alternative“ Statistik, wird hier nicht behandelt. Sie bezieht sich auf *feste* Merkmale der Glieder eines Kollektives, z. B. Geschlecht (männlich oder weiblich), Farben (blau oder braun usw.), und untersucht deren Abhängigkeit voneinander (z. B. Augenfarbe von Vater und Sohn). Einzelheiten hierüber bei *Czuber*, Statistische Forschungsmethoden.